



MORE LIGHT

Hauptversammlung | 12. Juni 2025 in Jena

Rede des Vorstands der JENOPTIK AG

Dr. Stefan Traeger, CEO / Dr. Prisca Havranek-Kosicek, CFO

„Jenoptik mit guter Entwicklung im Geschäftsjahr
2024“

Es gilt das gesprochene Wort.

JENOPTIK AG
Investor Relations
07743 Jena
Deutschland
Tel.: +49 3641 65-0
ir@jenoptik.com
www.jenoptik.com



MORE LIGHT

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Mitglieder des Aufsichtsrats,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich möchte Sie im Namen des Vorstands sehr herzlich zu unserer 27. ordentlichen Hauptversammlung willkommen heißen. Wir freuen uns über Ihr großes Interesse an Jenoptik und auf den persönlichen Austausch heute mit Ihnen.

Wie schon im Vorjahr werden Ihnen meine Vorstandskollegin und Finanzvorständin der Jenoptik, Frau Dr. Havranek-Kosicek, und ich Ihnen heute einen Rückblick zu den Höhepunkten des vergangenen Geschäftsjahrs 2024 geben. Und wir wollen Ihnen die Perspektiven unseres Photonik-Konzerns präsentieren, inklusive unserer Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2025.

Meine Damen, meine Herren,
Jenoptik steht weiterhin sehr gut da!

Die seit einigen Jahren konsequent vorangetriebene Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen in der Photonik und der Ausbau unserer Expertise, durch die wir immer neue Anwendungen im Umgang mit Licht entwickeln können, haben Jenoptik zu einem führenden Unternehmen im Bereich Photonik gemacht. Dabei konzentrieren wir uns auf Märkte, die mittelfristig sehr gutes Wachstumspotential bieten und in denen wir mit unserem Know-how einen Unterschied machen können. Wir sind der Überzeugung, dass auch die gute Entwicklung unseres Unternehmens im Geschäftsjahr 2024 Beweis dafür ist, dass wir mit der Ausrichtung auf unsere Wachstumsfelder Halbleiter-, Medizin-, Mess- und Verkehrstechnik auf dem richtigen Weg sind.

Dadurch ist es uns auch im Berichtsjahr 2024 gelungen, trotz des zunehmend schwierigeren Marktumfelds unseren Umsatz und unser Ergebnis weiter zu steigern, und zwar so, wie wir es zu Beginn des vergangenen Jahres in Aussicht gestellt hatten.

Es ist sicher allgemein bekannt, dass die geopolitischen Herausforderungen seit unserem letzten Zusammentreffen vor etwa einem Jahr deutlich zugenommen haben. Für uns bedeutet das: Wir müssen uns stets weiterentwickeln und flexibel auf die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen reagieren. Hierfür haben wir unseren Konzern gut präpariert, unter anderem durch eine neue organisatorische Aufstellung, über die ich Sie gerne später ausführlicher informieren möchte.

Zudem adressieren wir Märkte, die durch mittel- und langfristige Megatrends getragen werden. Diese sind aus unserer Sicht unverändert vorhanden. Dass sie nicht in jedem Jahr gleich positiv wirken, zeigt sich beispielsweise im laufenden Geschäftsjahr.

So viel zur Vorrede und Begrüßung. Zu allen genannten Punkten werden Sie in der nächsten halben Stunde weitere Informationen und Details erfahren.

Meine Vorstandskollegin Frau Dr. Havranek-Kosicek wird Ihnen jetzt die Höhepunkte des Geschäftsjahrs 2024 und Informationen zum laufenden Geschäftsjahr sowie unsere Fortschritte zum Thema Nachhaltigkeit präsentieren.

Liebe Aktionäre und Aktionärinnen,

wie meine Kollege Dr. Traeger bereits sagte, hat sich Jenoptik im Geschäftsjahr 2024 gut entwickelt. Wir sind auch 2024 weiter gewachsen und haben das Ergebnis verbessert. Ich darf Ihnen also hiermit für das abgelaufene Geschäftsjahr erfreuliche Zahlen präsentieren:

Unser Umsatz stieg 2024 um fast 5 Prozent auf mehr als 1,1 Mrd Euro. Dieses Wachstum haben wir rein organisch, d. h. ohne Zukäufe, erzielt. Dazu beigetragen haben alle Divisionen, insbesondere unsere ehemalige Division Advanced Photonic Solutions, angetrieben durch eine deutliche Umsatzausweitung im Bereich Halbleiterausrüstung.

Wir konnten unser EBITDA erneut überproportional zum Umsatz auf knapp 222 Mio Euro steigern. Das waren fast 6 Prozent mehr als im Vorjahr. Die entsprechende EBITDA-Marge verbesserte sich auf 19,9 Prozent. Das ist eines der besten Ergebnisse unserer Geschichte.

Das EBIT legte ebenfalls deutlich zu, und zwar um 16 Prozent auf rund 147 Mio Euro.

Ich darf Ihnen weiterhin mitteilen, dass das Ergebnis der Aktionäre im vergangenen Jahr bei rund 93 Mio Euro lag und das korrespondierende Ergebnis je Aktie 1,62 Euro erreichte. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von fast 28 Prozent.

Der Auftragseingang blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 mit rund 1,03 Mrd Euro unter dem Vorjahreswert. Das war vor allem auf eine schwache Nachfrage aus dem Automobilbereich zurückzuführen. Unser Auftragsbestand im Jenoptik-Konzern lag zum Jahresende 2024 bei rund 670 Mio Euro. Für uns bildet dieser weiterhin gute Auftragsbestand eine wichtige Basis für die Umsatzentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2025.

Wie Herr Dr. Traeger bereits erwähnte, legen wir unseren strategischen Fokus auf weiteres organisches Wachstum. Wir haben dafür unsere Produktionskapazitäten ausgebaut. Dementsprechend lagen die Investitionen im Geschäftsjahr 2024 mit ca. 115 Mio Euro wie erwartet weiterhin auf hohem Niveau. Herr Dr. Traeger wird später noch über unsere größte Einzelinvestition der jüngeren Unternehmensgeschichte berichten.

Positiv war aus unserer Sicht auch die Entwicklung des Free Cashflows vor Zinsen und Steuern. Er erreichte trotz der genannten, hohen Investitionen mit fast 103 Mio Euro ein gutes Niveau. Mit einer Eigenkapitalquote von 55,6 Prozent zum 31. Dezember 2024, einer Nettoverschuldung von rund 395 Mio Euro sowie einem Leverage, d. h. die Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA, von 1,8x, verfügte Jenoptik auch zum Jahresende 2024 über weiter verbesserte Finanz- und Bilanzrelationen.

Lassen Sie mich jetzt zum laufenden Geschäftsjahr kommen.

Seit dem 1. Januar 2025 hat sich Jenoptik in vier neuen Organisationseinheiten aufgestellt, die wir Strategic Business Units, kurz SBU, nennen. Die Hintergründe dafür wird Ihnen Herr Dr. Traeger im zweiten Teil seiner Rede noch ausführlich erläutern.

Die Geschäftsentwicklung von Jenoptik war zu Beginn dieses Jahres durch ein schwieriges Marktumfeld beeinflusst. Das betraf insbesondere unsere SBU Semiconductor & Advanced Manufacturing, die vor allem im Halbleiterausüstungsgeschäft aktiv ist. Daher erreichten der Umsatz, das Ergebnis und der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns erwartungsgemäß nicht die Niveaus des Vorjahres.

In unseren relevanten Märkten haben wir im 1. Quartal 2025 eine unterschiedliche Nachfrageentwicklung gesehen. Dementsprechend lag der Auftragseingang des Konzerns

mit 205 Mio Euro unter dem Vorjahreswert von 242 Mio Euro. Der Auftragseingang unserer SBU Semiconductor & Advanced Manufacturing war sowohl durch eine geringere Nachfrage als auch durch einen Sondereffekt infolge einer einmaligen Produkthanpassung gekennzeichnet. Deutlich mehr Aufträge erhielten erfreulicherweise die SBU Smart Mobility Solutions, u. a. durch einen Auftrag aus Kuwait, sowie die SBU Biophotonics.

Jenoptik erzielte von Januar bis März 2025 einen Umsatz in Höhe von ca. 244 Mio Euro, fast 5 Prozent weniger als im Vorjahr. Während der Konzern seinen Umsatz in der Region Amerika steigern konnte, wurde in Deutschland, dem europäischen Ausland und Asien/Pazifik das Vorjahresniveau nicht erreicht. Die SBU Semiconductor & Advanced Manufacturing verzeichnete in den ersten drei Monaten weniger Umsätze als im Vorjahreszeitraum. Grund dafür war insbesondere eine schwächere Nachfrage bei einem wichtigen Kunden im Bereich Lithografie. Sowohl die SBU Biophotonics als auch die SBU Smart Mobility Solutions konnten ihre Umsätze dagegen deutlich steigern. Die SBU Metrology & Production Solutions realisierte weniger Umsätze als in der Vorjahresperiode, u. a. aufgrund der immer noch schwierigen Marktsituation in der Automobilindustrie.

Wie erwartet hat sich das EBITDA des Konzerns im 1. Quartal 2025 auf 36,2 Mio Euro verringert. Das sind 18,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Insbesondere die geringere Auslastung, ein veränderter Produktmix sowie Kosten für den Umzug an den neuen Standort in Dresden wirkten sich in der SBU Semiconductor & Advanced Manufacturing belastend aus. Dies konnten wir auch durch die positive Entwicklung in den SBUs Biophotonics sowie Smart Mobility Solutions nicht ausgleichen. Aufgrund des geringeren Umsatzes erzielte auch die SBU Metrology & Production Solutions ein EBITDA unter dem Vorjahresniveau. Die EBITDA-Marge des Konzerns lag im Berichtszeitraum bei 14,9 Prozent.

Auch zum Ende des 1. Quartals 2025 sehen wir Jenoptik bilanziell und finanziell gut aufgestellt. Der Free Cashflow vor Zinsen und Steuern verbesserte sich vor dem Hintergrund

der guten Entwicklung des operativen Cashflows mit knapp 29 Mio Euro deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Mit einer Eigenkapitalquote von 57,7 Prozent, einer Nettoverschuldung von rund 382 Mio Euro sowie einem Leverage von 1,8x verfügt Jenoptik weiterhin über sehr solide Finanz- und Bilanzrelationen.

Damit komme ich jetzt zum Ausblick auf das aktuelle Geschäftsjahr 2025.

Wie Sie alle wissen, und wie auch Herr Dr. Traeger bereits sagte, haben die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten in den vergangenen Monaten weiter zugenommen. Daher ist auch unser Ausblick für das Geschäftsjahr 2025 durch überdurchschnittlich hohe Marktunsicherheiten beeinflusst. Für 2025 geht der Vorstand für den Jenoptik-Konzern nach wie vor davon aus, dass nach dem schwachen Start ein Aufschwung im 2. Halbjahr in der Halbleiterausstattungsindustrie einsetzt. Hier haben wir zuletzt wieder eine stärkere Nachfrage gesehen. Insgesamt haben sich jedoch die Risiken für einen Aufschwung im genannten Zeitraum unter anderem durch die anhaltenden Diskussionen und Ankündigungen zum Thema Zölle weiter erhöht. Das betrifft deren mögliche Auswirkungen sowohl auf die direkte Kundennachfrage als auch auf das globale Wirtschaftswachstum für das Jahr 2025 und darüber hinaus.

Wir erwarten für das laufende Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau (+/-5 Prozent). Die EBITDA-Marge soll zwischen 18,0 und 21,0 Prozent liegen. Nach dem Abschluss des Neubaus der Fab in Dresden sollen die Investitionen im Geschäftsjahr 2025 deutlich unter dem Vorjahresniveau von 114,6 Mio Euro liegen.

Wie immer steht die Prognose unter dem Vorbehalt, dass sich die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern. Mögliche Portfolioveränderungen haben wir in dieser Prognose nicht berücksichtigt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Nachhaltigkeit ist für Jenoptik schon sehr lange ein wichtiges Thema und wir bekennen uns selbstverständlich zu unserer Verantwortung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, kurz ESG. Dementsprechend steuern wir Jenoptik nicht nur nach finanziellen Kennzahlen, sondern orientieren uns auch an nicht-finanziellen Parametern. Unsere Nachhaltigkeitsziele finden auch in der Vorstandsvergütung Berücksichtigung und sind in den Bedingungen für unsere Konzernfinanzierung verankert. Auch im Jahr 2024 haben wir uns in Sachen Nachhaltigkeit weiterentwickelt und darüber in einer Nachhaltigkeitserklärung, die der neuen regulatorischen Anforderungen entspricht, im Rahmen unseres Geschäftsberichts informiert.

Wir sehen unser Unternehmen unverändert als „Enabler“ für unsere Kunden. Das heißt, wir ermöglichen Ihnen, effizienter und nachhaltiger zu mehr Ressourcenschonung und Klimaschutz beitragen können.

Ein Beispiel hierfür sind unsere hochpräzisen optischen Module und Komponenten für die Halbleiterfertigung. Sie tragen nicht nur dazu bei, noch energieeffizientere Chips zu produzieren, sondern sie sorgen zudem für einen geringeren Ausschuss innerhalb des Produktionsprozesses. Wir tragen also doppelt zu mehr Ressourcenschonung bei.

Hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsziele hatte ich Ihnen im vergangenen Jahr berichtet, dass wir diese nochmals ambitionierter gestaltet haben. Ich kann Ihnen heute mitteilen, dass Jenoptik auf einem guten Weg ist, diese Ziele auch zu erreichen. So haben wir beispielsweise unser Ziel, unsere CO₂-Emissionen bis 2025 im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 55 Prozent zu reduzieren, bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht. Das gleiche gilt für den Einsatz von Ökostrom, der in der Zwischenzeit bereits 95 Prozent des gesamten Strombedarfs bei Jenoptik ausmacht.



MORE LIGHT

Auch in Bezug auf unsere zentrale Kennzahl im Bereich Soziales, unserer Diversitätsrate, die den Anteil von Frauen und internationalen Mitarbeitern in Führungspositionen abbildet, haben wir uns mit einem Anteil von rund 32% erneut verbessern können.

Trotz der bereits erreichten Erfolge gibt es bei Jenoptik keinen Stillstand, sondern wir arbeiten weiter daran, unserer Verantwortung in Sachen Umwelt, Soziales und Governance gerecht zu werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Herr Dr. Traeger wird Ihnen jetzt ein Update zu den zukünftigen Aussichten unseres Unternehmens geben.

Meine Damen, meine Herren,

ich hatte es bereits angerissen: Unsere Weiterentwicklung zu einem global führenden und fokussierten Photonik-Konzern schreitet weiter voran.

Es ist unverändert unser Anspruch und unser Bestreben, als ein globales und weltoffenes Unternehmen durch unsere Innovationskraft maßgeblich die relevanten Megatrends in unseren Wachstumsfeldern zu unterstützen bzw. zu ermöglichen.

Lassen Sie mich dies anhand einiger Beispiele verdeutlichen. Die Digitalisierung unserer Welt, die uns in nahezu allen Lebenslagen und Situationen begleitet, geht mit großen Schritten immer weiter. Chips zum Beispiel für Anwendungen im Bereich der künstlichen Intelligenz müssen nicht nur immer leistungsfähiger, sondern zudem, wie bereits erwähnt, immer energieschonender werden. Hier liefern wir kritische optische und mikrooptische Komponenten, ohne die die Chipherstellung, wie wir sie heute kennen, schlicht nicht möglich wäre.

Ebenso tragen wir dazu bei, die Entwicklung von Innovationen im Bereich Life Science & Medizintechnik voranzutreiben, zum Beispiel in der Zahnmedizin, wo durch neueste Technologien beispielweise mehrfache Arztbesuche im Rahmen einer Behandlung überflüssig werden. Oder im Bereich der DNA-Sequenzierung für die sogenannte Point-of-Care-Medizin.

Auch im Bereich der Verkehrstechnik leisten wir seit Jahren einen wichtigen Beitrag für mehr Sicherheit auf unseren Straßen und in unseren Städten. Auch wenn unsere Blitzgeräte nicht immer auf Zustimmung stoßen. Zum Beispiel auch mit Kamerasystemen, die erkennen, ob man angeschnallt ist oder beim Fahren mit dem Handy am Ohr telefoniert. In Australien tragen unsere Systeme bereits dazu bei, solche Formen von Ablenkung – auch „distracted driving“ genannt – zu erkennen und damit die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Alle diese Märkte werden durch wichtige Megatrends angetrieben, die mittel- und langfristig sehr gutes Wachstumspotenzial bieten und in denen wir mit unseren Technologien einen Unterschied machen können. Dazu gehören die Bereiche Digitalisierung, Gesundheit, effiziente Produktion und Sicherheit.

Wir verfügen unserer Einschätzung nach über starke Wachstumsplattformen und haben unseren Konzernumsatz organisch in den letzten vier Jahren deutlich erhöht.

Entscheidend für unseren Erfolg sind, neben einer starken technologischen Kompetenz, ein klarer Kundenfokus und eine starke Kundenbasis. Unsere Kernkunden sind in der Regel nicht einfach nur Kunden, sondern langjährige Partner, mit denen wir gemeinsam individuelle Lösungen für höchst anspruchsvolle photonische Problemstellungen entwickeln.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir den Umsatzanteil mit unseren Top 7 Kunden auf nunmehr rund 48 Prozent unseres Konzernumsatzes weiter erhöhen können. Diesen Weg wollen wir weitergehen und das Geschäft mit diesen Kernkunden auch in Zukunft weiter ausbauen.

Wir sehen uns als vertrauensvoller und enger Technologiepartner und mit unseren Kunden haben zahlreiche gemeinsame Entwicklungsprojekte gestartet.

Unter anderem vor dem Hintergrund dieser Kundenorientierung und unserem Fokus auf Effizienz haben wir im vergangenen Geschäftsjahr unsere Organisation angepasst.

So haben wir im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 unsere Geschäfte vertikalisiert, das heißt wir haben unsere bestehende Matrix-Organisation in weiten Teilen aufgelöst und damit eine schlankere und effizientere Organisationsstruktur geschaffen.

Darüber hinaus haben wir unsere Produktionswerke den einzelnen strategischen Geschäftseinheiten zugeordnet.

Mit dieser Maßnahme verfolgen wir drei Ziele. Erstens: Wir wollen durch diese Reorganisation den Fokus auf unsere jeweiligen Kernmärkte noch weiter schärfen und damit den Kundenfokus erhöhen.

Dabei bilden die SBU Semiconductor & Advanced Manufacturing insbesondere unser Halbleiterausüstungsgeschäft und die SBU Biophotonics unser Geschäft im Bereich Life Science & Medizintechnik ab. Die SBU Metrology & Production Solutions ist im Messtechnikgeschäft aktiv. Und für mehr Sicherheit auf den Straßen sorgen wir mit den Produkten und Dienstleistungen unserer SBU Smart Mobility Solutions.

Unser zweite Ziel der Reorganisation: Wir haben nun sehr klarere Verantwortlichkeiten für das Management unserer einzelnen strategischen Geschäftseinheiten geschaffen; das ermöglicht kürzere Entscheidungsprozesse. Kurzum, unser Unternehmen soll hierdurch fokussierter und schneller agieren können.

Und drittens berichten wir nun seit dem 1. Januar unsere Ergebnisse in den neuen Strategic Business Units. Damit liefern wir unseren Aktionären zusätzlich eine deutlich höhere Transparenz.

Meine Damen und Herren, wenngleich wie durch Frau Dr. Havanek-Kosicek bereits ausgeführt, das Marktumfeld gegenwärtig schwierig ist, bleibt Jenoptik unverändert ein Wachstumsunternehmen. Dies haben wir in den letzten Jahren unter Beweis gestellt und wir wollen auch mittelfristig weiter profitabel wachsen.

Unsere Priorität liegt insbesondere auf der Realisierung unserer organischen Wachstumspotenziale, der weiteren Verbesserung unserer operativen Exzellenz sowie Innovation.

Organisches Wachstum wollen wir dabei im Wesentlichen durch die Ausweitung des Umsatzes mit unseren bestehenden Kunden erreichen.

Zusätzlich wollen wir unsere Wachstumschancen in neuen Anwendungsfeldern nutzen, wie z. B. für unseren Bereich Biophotonics in der Mikrochirurgie oder für Metrology & Production Solutions im Bereich Augmented and Virtual Reality oder der Elektromobilität.

Regional betrachtet haben wir beispielsweise in den letzten Jahren in unsere Infrastruktur, d. h. in unseren Vertrieb und unseren Service im Bereich Smart Mobility in den USA investiert und sehen hier erste positive Signale.

Bei dem, was wir machen, wollen wir aber auch effizienter werden. Hierzu dient als Grundlage die bereits angesprochene organisatorische Neuaufstellung unseres Unternehmens.

Das Thema Innovationen steht ebenfalls in den kommenden Jahren weiter klar im Fokus; wir investieren weiter in die Entwicklung neuer Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen unserer technologischen Kernkompetenzen. Unsere Forschungs- und Entwicklungsleistung hat sich in den vergangenen Jahren sukzessive erhöht und belief sich im Jahr 2024 auf rund 9,5 Prozent unseres Umsatzes. Dies ist ein klarer Beleg für unseren Fokus auf Innovation.

Bei allen genannten Punkten sind wir auf einem sehr guten Weg und werden alles daransetzen, die Position von Jenoptik als einem der führenden Unternehmen im weltweiten Photonik-Markt weiter auszubauen.

Meine Damen und Herren, ich freue mich, Ihnen heute zum Thema Ausbau der Kapazitäten mitteilen zu können, dass wir mit der Einweihung unserer neuen Produktion in Dresden vor wenigen Wochen einen wichtigen Meilenstein erreicht haben.

Die neue Fabrik wurde nach nur zweieinhalb Jahren Bauzeit im Zeitplan fertiggestellt und repräsentiert mit einem Volumen von etwa 100 Mio Euro die größte Einzelinvestition unserer jüngeren Firmengeschichte.

Für uns war dies ein großes Projekt, dass wir erfolgreich realisiert haben. Auch der sehr komplexe Umzug ist reibungslos verlaufen. Inzwischen läuft dort bereits die Produktion.

Mit dieser neuen Fab, wie man in neudeutsch sagt, erweitern wir die Produktions-, Forschungs- und Entwicklungskapazitäten für innovative Mikrooptiken und unterstützen mit modernsten und hochpräzisen Sensoren Produktionstechnologien unter anderem für Hochleistungs-Chips, zum Beispiel für Anwendungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz.

Dresden bleibt damit ein wichtiger Standort für die Jenoptik-Mikrooptik-Aktivitäten. Wir haben aktuell knapp 100 Mitarbeiter vor Ort und produzieren dort in einer extrem anspruchsvollen Fertigungsumgebung. Gefertigt wird ausschließlich in Reinräumen der Klassen ISO 5 und ISO 3, die den höchsten Anforderungen an Schwingungsfreiheit und Temperaturkonstanz entsprechen. Mit der neuen Fab haben wir die bisher über die Stadt Dresden verteilten Standorte nun unter einem Dach vereint. Beim Bau wurde zudem auf hohe Umweltstandards wie z. B. „KfW 40 Standard“ und die „LEED-Gold-Standard Zertifizierung“ geachtet.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
lassen Sie mich nun noch auf die Entwicklung unseres Aktienkurses eingehen.

Die letzten 12 Monate waren von einer volatileren Entwicklung und den konjunkturellen und geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Wie Sie sehen, bewegte sich der Kurs der Jenoptik-Aktie bis Oktober 2024 weitgehend im Einklang mit Indizes wie dem MDax und dem TecDax. Die Senkung der Prognose eines wichtigen Jenoptik-Kunden und die damit verbundene Verschiebung der Konzernziele der Jenoptik von 2025 auf 2026 führten Ende Oktober 2024 zu einem signifikanten Kursrückgang. Zu einem weiteren spürbaren Kursverlust kam es, wie

im gesamten Aktienmarkt, Ende März 2025 mit der Ankündigung von Zöllen durch den US-Präsidenten. Seitdem konnte sich unser Kurs wieder leicht erholen.

Im Dezember 2025 nahm die UBS die sogenannte Coverage auf. Seitdem analysieren 15 Analysten unser Unternehmen. Aktuell sehen sie für die Jenoptik-Aktie ein durchschnittliches Kursziel von 26,14 Euro und damit Potenzial für die Kursentwicklung.

Lassen Sie mich an dieser Stelle noch einmal betonen: Unser photonisches Kerngeschäft verfügt über ein deutliches profitables Wachstumspotenzial. Deshalb werden wir unser Portfolio weiter darauf fokussieren. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der Ausrichtung der Jenoptik auf die Wachstumsfelder Halbleiter-, Medizin-, Mess- und Verkehrstechnik auf dem richtigen Weg sind. Wir wollen auch künftig liefern, was wir versprechen, und ich bin überzeugt davon, dass sich diese positiven Faktoren dann auch in unserem Aktienkurs widerspiegeln werden.

Zum Ende meiner Ausführungen möchte ich noch kurz auf die Tagesordnung dieser Hauptversammlung eingehen.

Hinsichtlich des genauen Wortlauts der Tagesordnungspunkte verweise ich auf die in der Einladung zur Hauptversammlung enthaltenen ausführlichen Erläuterungen und die weiteren im Internet veröffentlichten Unterlagen.

Zunächst zur Dividende und damit zur Verwendung des Bilanzgewinns:

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine erhöhte Dividendenausschüttung von 0,38 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2024 vor.

Wir möchten betonen: Das Jenoptik-Management strebt eine verlässliche und kontinuierliche Dividendenpolitik an. Das bedeutet, dass wir die Aktionäre über eine angemessene Ausschüttung am Unternehmenserfolg beteiligen wollen. Zugleich sind ausreichende finanzielle Mittel für die Finanzierung des operativen Geschäfts und strategischer Investitionen in die künftige Entwicklung von Jenoptik hin zu einem global führenden Photonik-Konzern erforderlich. Wir sind überzeugt, dass dies wichtig für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung und somit ebenfalls im Interesse unserer Aktionäre ist.

Eine Übersicht über alle heute zur Abstimmung anstehenden Tagesordnungspunkte können sehen Sie auf der Leinwand.

Vorstand und Aufsichtsrat der JENOPTIK AG bitten Sie, allen Beschlussvorschlägen zuzustimmen.

Bevor wir nun mit der Generaldebatte beginnen, möchte ich gern wieder die Gelegenheit nutzen, mich auch im Namen meiner Vorstandskollegen, bei unseren rund 4.600 hochmotivierten und engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sehr herzlich für ihr herausragendes Engagement zu bedanken. Dafür gebührt ihnen ein großer, anerkennender Applaus!

Ich möchte mich zudem bei allen Aktionärinnen und Aktionären und bei allen Partnern, Kunden und Zulieferern der Jenoptik für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen bedanken. Jenoptik ist hervorragend aufgestellt, um den aktuellen und künftigen Herausforderungen zu begegnen und weiter profitabel zu wachsen. Es wäre schön, wenn Sie dabei an unserer Seite bleiben.



MORE LIGHT

Meine Vorstandskollegen, Frau Dr. Havranek-Kosicek und Herr Dr. Ralf Kuschnereit, und ich freuen uns auf Ihre Fragen.

Doch zunächst übergebe ich das Wort nun wieder zurück an den Versammlungsleiter, unseren Aufsichtsratsvorsitzenden – Herrn Matthias Wierlacher.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Aktionärsinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Jenoptik-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Derartige Faktoren können z.B. geopolitische Konflikte, Pandemien, Wechselkursschwankungen, Zinsänderungen, die allgemeine Marktentwicklung, die Markteinführung von Konkurrenzprodukten oder Änderungen in der Unternehmensstrategie sein. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und das Dokument an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.